



Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen
Zur Gemeinschaft berufen, der Gerechtigkeit verpflichtet

BOTSCHAFT DER VORVERSAMMLUNG DER FRAUEN AN DIE WGRK -VOLLVERSAMMLUNG

Lebendiger Gott – in einer Welt voll Gewalt - erneuere und verwandle uns

Wir Frauen der Reformierten Kirchen aus jeder Region der Welt trafen uns zur Frauenvorversammlung vor der Vollversammlung vom 26. - 28. Juni 2017 in Leipzig, Deutschland. Dem Thema der Vollversammlung „Lebendiger Gott, erneuere und verwandle uns“ haben wir „in einer Welt voll Gewalt“ hinzugefügt. Die Schwere der vielen Ungerechtigkeiten (z.B. wirtschaftlich/ sozial /ökologisch/geschlechtsspezifisch), die wir in der Kirche und in der Welt erleben, beeinträchtigen das Leben der Frauen in jedem Kontext.

In den Geschichten, die wir von zahlreichen Frauen hören, in unseren eigenen Geschichten, in unseren Liedern, in unseren Gebeten ruft das Zeugnis der Ausgrenzungs- und Gewalterfahrungen der Frauen Schmerz und Qual hervor. Wir schreien auf und verurteilen die Geißel der Gewalt, die nun global 70 % der Frauen und Mädchen betrifft (UNODC 2014: Bericht über Menschenhandel). Kindermord – Weibliche Genitalverstümmelung – Kinderbräute – Ehrenmorde – Gewalt in der Partnerschaft – Menschenhandel – Sexuelle Ausbeutung – Vergewaltigung – Sexuelle Gewalt am Arbeitsplatz – Verschwundene und ermordete indigene Frauen –sexuelle Gewalt in Verbindung mit HIV gegen Frauen und Mädchen – sind Beispiele der vielen Arten von Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

In unseren Gesprächen erinnerten wir uns daran, dass die Mitgliedskirchen des Reformierten Weltbundes in Accra 2004 bekannten: „Wir verwerfen jede Form von Ungerechtigkeit, die gute Beziehungen zerstört – geschlechtsspezifisch, Rasse, Klasse, Behinderung oder Kaste.“ Aber die Geschichten und Statistiken, die wir in dieser Vorversammlung hörten, sprechen weiterhin von zerstörten Leben und Beziehungen aufgrund von vielfachen Formen der geschlechtsspezifischen Gewalt. Diese werden oft aufgrund von Rasse, Klasse, Behinderung, Alter, Kaste und bestimmter sexueller Orientierung vervielfacht.

Wenn diese Gewalt in unserer Mitte nicht wahrgenommen wird, sündigen unsere Kirchen und tragen weiterhin zum Leid der Frauen bei. In unseren Kirchenstrukturen, unserer Schriftauslegung und in unseren Theologien befindet sich immer noch das Muster der Herrschaft und Unterwerfung, die in unseren Gesellschaften eine Kultur der Gewalt normalisiert hat. Wir verlassen diese Vorversammlung der Frauen mit einem tiefen Gefühl der Dringlichkeit. Wir bringen klar zum Ausdruck, dass die Stimmen unserer Schwestern, die täglich unter der Unterdrückung des Lebens und des Lebenssinns sterben, gehört werden müssen.

Wenn wir die Ungerechtigkeit gegenüber Frauen und Mädchen überall auf der Welt benennen, werden wir mit der Ungerechtigkeit gegenüber Frauen in unseren eigenen reformierten Kirchen konfrontiert. 2010 hat die Vereinigende Vollversammlung beschlossen, „die Ordination von Frauen zu fördern und auf eine Zeit hinzuarbeiten, in der die Ordination



Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen

Zur Gemeinschaft berufen, der Gerechtigkeit verpflichtet

von Frauen für die Gemeinschaft bindend sein wird“. Wir feiern die Tatsache, dass einige Kirchen auf diesen Aufruf reagiert haben, aber hier muss mehr getan werden.

Dies ist ein *kairos*-Moment. Nun, da wir der Reformation gedenken, ist die Zeit gekommen, „Eine Glaubenserklärung zur Frauenordination“ zu verabschieden. Diese Erklärung verpflichtet die Kirchen der WGRK, Frauen in das ordinierte Amt willkommen zu heißen, die diesen Ruf in den Dienst als Erfüllung ihres Taufversprechens sehen. (Arbeitsbuch, Vollversammlung 2017)

Schlussfolgerung

Wir reformierte Frauen des Glaubens, vom Heiligen Geist gesalbt, verpflichten uns dahingehend zu arbeiten, dass alle Gewalt gegen Frauen und Mädchen ein Ende hat. Unser Mahnruf geht an alle in der Gemeinschaft, sich uns in dieser Verpflichtung anzuschließen.

Gemäß unserer vorherigen Ausführungen unterbreiten wir die folgenden Empfehlungen:

Die Gemeinschaft möge auf geschlechtsspezifische Gerechtigkeit achten

- Dass diese Vollversammlung bekennt, dass Gewalt gegen Frauen in jeglicher Form Sünde ist.
- Dass der Exekutivausschuss und der Generalsekretär der WREK eine Politik der Gender-Gerechtigkeit entwickelt, die bis 2019 dringende Anliegen der geschlechtsspezifischen Gewalt innerhalb der Kirche und Gesellschaft aufzeigt. Darin soll ein Aktionsplan zur Anwendung eines Maßstabes für Richtlinien und Rechenschaftspflicht enthalten sein, wobei eng mit den Regionalräten der WGRK zusammengearbeitet werden soll.
- Dass die WGRK sich gemeinsam mit ihren ökumenischen Partnern an die UN-Kommission für die Rechtsstellung der Frau wendet, um dringend erneuten Dialog und Reaktion auf alle Formen von geschlechtsspezifischer Gewalt anzumahnen.

Die Gemeinschaft möge auf gleiche Partnerschaft achten: Frauenordination

- Die WGRK möge „Eine Glaubenserklärung zur Frauenordination“ verabschieden.
-
- Der WGRK Exekutivausschuss möge einen Raum der Entscheidungsfindung mit jenen Mitgliedskirchen eröffnen, die zur Zeit keine Frauen ordinieren. Sie sollen Richtlinien und einen Aktionsplan erstellen, nach dem die Verpflichtung zur „Glaubenserklärung zur Frauenordination“ vor der nächsten Generalversammlung 2024 verwirklicht wird.